

Merkblatt zur Vorbereitung auf das Staatsexamen im Lehramt Politik und Gesellschaft, Teilgebiet Soziologie

(Letzte Überarbeitung November 2022, B. Gill)

Das Lehramt "Politik und Gesellschaft" wird von zwei Fachdisziplinen betreut. Am Institut für Soziologie (IfS) bereiten wir Sie auf die Prüfungen im Teilgebiet Soziologie vor. Fachdidaktik und Politische Wissenschaft werden am Geschwister-Scholz-Institut (GSI) betreut.

1. Klausuren

Die Klausurenprüfungen werden bayernweit organisiert, die örtlichen Dozent/inn/en haben auf die Themenwahl, die Durchführung und die Korrekturen keinen direkten Einfluß. Auf meiner Homepage sind die [Prüfungsthemen der letzten Jahre](#) abrufbar.

Die Klausuren erstrecken sich auf Sozialstruktur in Verbindung mit Soziologischer Theorie. In der Praxis bedeutet das: Es werden vier oder fünf Themen zur Wahl gestellt, zwei davon eher aus dem Bereich der Soziastruktur kommend, zwei eher mit stärkerem Gewicht auf theoretischen Aspekten.

Sozialstruktur ist ein weites und schwer abgrenzbares Feld. Minimalprogramm zur Vorbereitung ist in jedem Fall 'der Geißler', allerdings können Sie allein auf der Basis des auswendig gelernten 'Geißlers' die Prüfung kaum mit einer besseren Note bestehen. Es wird empfohlen, den von mir regelmäßig angebotenen Examenskurs zu besuchen (siehe Link auf meiner Homepage unter der Rubrik [Lehrveranstaltungen](#)).

Bei den Klausurfragen ist zu bedenken, dass die Themensteller (Dozent/inn/en von allen bayrischen Universitäten) unterschiedliche Lehrprogramme und Lehrmeinungen verfolgen. Außerdem geht es bei der Prüfung nicht darum, bloß auswendig gelerntes Wissen abzuspuhlen; gefragt ist auch nach der '**Transferfähigkeit**', d.h. nach der Kompetenz, das Wissen auch auf mehr oder weniger neue, ungewohnte Fragestellungen argumentativ anwenden zu können. Die Aufgabe des/der Kandidat/in besteht also darin, zunächst ein Thema auszuwählen, bei dem er/sie die Themenstellung versteht. Deshalb empfiehlt es sich auch, in der Klausur eingangs die Themenstellung zu erörtern und einen roten Faden zu formulieren, der die Beantwortung strukturiert. Damit reduziert man die Gefahr, völlig 'am Thema vorbei' zu schreiben. Die Reformulierung gewährleistet außerdem zu zeigen, dass Sie in der Lage sind, überhaupt eine Themenstellung stringent zu verfolgen - selbst wenn Sie das Thema anders als der/die Themensteller/in aufgefasst haben. Der/die Themensteller/in tritt zwar als Erstkorrektor/in in Erscheinung, ist sich aber - nach meiner bisherigen Erfahrung - durchaus bewusst, dass bei einem bayernweiten Verfahren unterschiedliche Auffassungsmöglichkeiten beim Verständnis der Themenstellung existieren können.

2. Zulassungsarbeit

Der geforderte Umfang beträgt für Grund- und Hauptschulkandidat/inn/en ca. 40, für die Realschule ca. 60, für das Gymnasium ca. 80 Seiten. Wegen der Abgabefristen sollten Sie sich rechtzeitig beim Prüfungsamt erkundigen. Die Zulassungsarbeit kann im Prinzip von allen Dozent/innen am Institut für Soziologie betreut werden. Siehe dazu auf meiner Homepage auch das entsprechende [Merkblatt](#).

3. Erweiterungsfach

Absolventen der Sozialkunde als Erweiterungsfach müssen dieselben Prüfungen durchlaufen wie ihre FachkollegInnen, die Sozialkunde als (vertieftes) Unterrichtsfach studieren. Sie müssen keine Veranstaltungen belegen und entsprechend auch keine Leistungsnachweise vor dem Staatsexamen erbringen. Empfohlen wird aber, je nach Vorkenntnissen, der Besuch folgender Lehrveranstaltungen:

Vorlesung Einführung in die Soziologie (Prof. Nassehi)

Vorlesung Einführung in die Sozialstrukturanalyse (Prof. Brüderl)

Sozialstruktur – Examenskurs für das Lehramt (Prof. Gill)